

Kasimir Edschmid

FÜNFZIG JAHRE ALT

In der „Münchener Zeitung“ widmete Hanns Braun dem nun fünfzigjährigen Kasimir Edschmid einen schönen Geburtstagsartikel. Nachdem er die Anfänge des Dichters gewürdigt, fährt er fort:

Er, der schon in seinen Erzählungen das Exotische bevorzugte, reiste ihm nun nach in die Fremde: nach Spanien, durch Afrika, durch Südamerika. Die Reisebücher, die er heimbrachte, hatten noch immer den Glanz außerordentlichen Erlebens, ihre Sprache gehorchte wie nur je der Sehnsucht dieses Schriftstellers nach Atmosphäre, Farben und Begegnungen ohnegleichen, aber sie hatten sich etwas hinzugewonnen: die Kunst der genauesten, fesselndsten Beschreibung!...

Dieser Weltreisende, der uns hernach »Afrika, nackt und angezogen«, und »Glanz und Elend Südamerikas« geschildert hat, in »Zauber und Größe des Mittelmeers« sich wie wenige auskennt und schon zuvor im »Bücherdekameron« einen erstaunlichen Grad von Belesenheit und Urteil bewies, hat dann seiner Heimat die schönste Huldigung dargebracht in den deutschen Städte- und Landschaftsbildern der »Westdeutschen Fahrten«. Was viele erst im Ausland so recht gewinnen: Blick für das Deutsche, Liebe zu Deutschland, das hat auch den Reisenden Kasimir Edschmid angepackt, und zur nämlichen Zeit hat nicht nur seine Sprache die Schlichtheit zu gewinnen gesucht, die ihr ehemals verhaßt schien, sondern auch er selber ist von da an nicht mehr losgekommen von der Sicht auf »Deutsches Schicksal« überall in der Welt. Das historische Lineament, das geheimnisvolle, des Reichs zog ihn besonders auf italienischen Boden zu immer neuem Forschen und Betrachten. So in »Das Südreich« und in dem dreibändigen Werk über »Italien«, das den zahlreichen Dokumenten deutscher Liebe zum Süden ein sehr persönliches und kennehaftes von unalltäglichem Reiz angefügt hat.

Nicht alle unter den genannten Büchern sind Reisebeschreibungen; im-

mer wieder hat es zwischendurch Edschmid gelockt, sich als Romancier zu versuchen: in »Sport um Gagaly«, in dem Roman einer Leidenschaft »Lord Byron«, in »Feine Leute« oder »Die Großen dieser Erde«, zuletzt in »Der Liebesengel«. In all diesen Büchern, und etwa auch schon in »Die gespenstigen Abenteuer des Hofrats Brüstlein«, modelt sich eine Edschmidsche Vorliebe noch stärker als in den Reise-



büchern heraus: seine Leidenschaft für das Mondäne, das er durchschaut und dem er dennoch nicht entgeht, weil ihn schöne Menschen von guter Klasse, Rasse und Haltung unwiderstehlich in ihren Bann ziehen. Sie sind es, die den Romancier in ihm aufrufen: er muß ihren Gestalten Dauer verleihen, ihr Schicksal nachzeichnen, Leid und Glück ihrer Gesellschaft mit den einzigartigen sublimen Mitteln, die des Autors sind, zuendeckten. Indessen blieb diese Hinneigung zum

Aristokratisch-Hochgezüchteten und jene Witterung für das Schicksalhafte in allem Lebendig-Schönen nicht auf den Romancier Edschmid beschränkt. Gerade seine letzten Bücher über »Italien«, in denen persönliches Erleben und Sichversenken in den von Kunst und Geschichte geadelten Gegenstand mit mancherlei Wissen sich unauffällig-reizvoll verbinden, haben als ihren kostbarsten Zug die Gabe der Vergegenwärtigung. In der Tat besitzt Edschmid eine seltene und sehr glückliche Unbefangenheit gegenüber dem Längstvergangenen, die es ihm ermöglicht, das »Davon-noch-Vorhandene« (ob bildhafter, ob menschlicher Ausprägung) zur Wiedererweckung des Einst auszunutzen. Er scheint ein wenig in allen Zeiten zu Hause, er spürt sie durch die unsrige hindurch, er entdeckt sie mitten im Heut, wie so manches Heut im Damals. Das schafft ein ganz wunderliches Gefühl von Zusammengehörigkeit und Verantwortung, das nicht ohne Größe ist, gerade, wenn es sich den tragischen Abstürzen und Entzweiungen gegenüber sieht, die über alle Jahrhunderte hinweggewirkt haben. Wo solcher Vergegenwärtigung gedient wird, mag man auch Edschmids Sprache die Freizügigkeit zubilligen, die anderswo als Auszieren mit vermeidbaren fremdsprachigen Wortbälgen mitunter peinlich anmutet.

Man nehme aber alles nur in allem, so hat uns Kasimir Edschmid vom Abenteuer des Lebens, vom Glanz und der Schönheit vieler Weltgegenden, auch von der eigenen Heimat, unermüdlich und vielfach hinreißend Kunde gegeben. Diese seine schöne und echte Kameraderie zu Dingen und Menschen soll ihm, zu seinem 50. Geburtstag, an der Schwelle zu neuen Leistungen, vor allem und von Herzen gedankt sein."

Von Kasimir Edschmid erschienen im Societäts-Verlag Frankfurt a. M.:

ITALIEN / Inseln, Römer und Cäsaren
Ganzleinen RM 7.50

ITALIEN / Gärten, Männer u. Geschieke
Ganzleinen RM 6.80

ITALIEN / Lorbeer, Leid und Ruhm
Ganzleinen RM 6.80

Ein vierter Italienband, der Sizilien behandelt,
ist in Vorbereitung.



ZAUBER UND GRÖSSE DES MITTELMEERS
Ganzleinen RM 6.80

AFRIKA NACKT UND ANGEZOGEN
Ganzleinen RM 7.50

GLANZ UND ELEND SÜDAMERIKAS
Ganzleinen RM 7.50

WESTDEUTSCHE FAHRTEN
Ganzleinen RM 5.40